

Metrisches.

Römisches Ammenlied.

Unter den Ueberresten römischer Volkspoesie, die man um so begieriger zusammengesucht hat, je mehr weitaus der größte Theil der geschriebenen Monumente Latiums durch die Hände litterarisch gebildeter Männer gegangen ist, findet sich auch folgendes angeblich vom Scholiasten des Persius zu III, 16 ff. überlieferte Document:

lalla lalla lalla aut dormi aut lacte.

In diesem hat Corssen S. 160 der Schrift 'origines poesis Romanae' einen Saturnius zu erkennen geglaubt, den er folgendermaßen zu scandiren vorschlägt:

lallá lallá lallá aut dórmi, — aut lactó.

durch die älteste bekannte Hs. des scutum (bibl. Laurent. XXXII. 16), insofern das Wort *μελ.* mit einem oberhalb angebrachten Striche versehen ist, wodurch es als Name bezeichnet wird.

Zu den Worten des Persius nämlich

at cur non potius, teneroque columbo
 et similis regum pueris, pappare minutum
 poscis et iratus mammae lallare recusas?

geben die Scholien folgende Anmerkung: quae (nämlich nutrices) infantibus, ut dormiant, saepe dicere solent lalla, lalla, lalla, aut dormi aut lacta (eigentlich laeta).

Man sieht nicht recht ein, was es hier thut und woher der Scholasticus es gewußt haben sollte, daß die Ammen jedesmal außer dem auch heutzutage zur Beruhigung der Säuglinge nicht ungewöhnlichen lalla beigefügt haben 'aut dormi, aut lacta'. Warum nicht auch etwas anderes? warum überhaupt jene Worte, welche die Kinder ja doch nicht verstanden? Der für Volkspoesie wenig empfängliche Schreiber des vorhin von mir repräsentirten besten Codex jener Anmerkungen, des mit der editio princeps nahe verwandten Monacensis 14482 (über den ich oben S. 495 kurz gehandelt) beraubt uns jenes Verses — falls es überhaupt einer gewesen —; denn er fügt hinter dem dritten lalla noch das Buchstäblein i ein, mit je einem Punkt zur Rechten und zur Linken. Das bedeutet bekanntlich so viel als 'id est'. Also jene ganze 'nutricum cantiancula', wie sie im Index des Corssen'schen Buches genannt wird, beschränkt sich auf lalla lalla lalla und so fort in infinitum — bis sich eben die Kinder irgendwie zur Ruhe gegeben hatten. Wie das von den Bewohnern Delphs, als Apollo den Pythischen Drachen todtschlug, angestimmte *ἰὴ Παῖόν* der Sage nach zugleich das erste Beispiel des dactylischen Hexameters und jambischen Trimeters wurde, allerdings jedesmal mit einem halben Duzend metrischer Fehler, so stand freilich auch nichts entgegen, jenes lalla gehörig wiederholt in besagten Vermaßen oder auch, bevor 'Graecia capta ferum victorum cepit' als Saturnius zu singen: eine Andeutung aber, daß dies je geschehen, liegt in den erhaltenen Denkmälern des Alterthums nicht vor.